Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 4

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

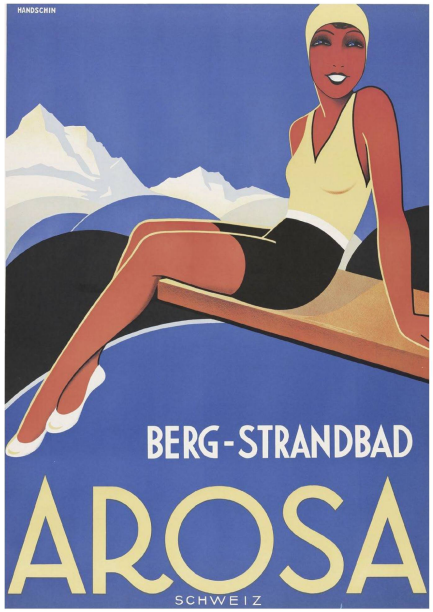
„Es war ein glückliches Leben„

Als «Vreneli» in Franz Schnyders Ueli-Filmen ist sie unvergessen. Im Buch «Dem Leben ins Gesicht gelacht» blickt Lilo Pulver zurück auf ihre grosse Karriere.

Liselotte Pulver, die Schweizer Schauspielerin mit dem herzhaften Lachen, wurde vielfach ausgezeichnet und für ihr Lebenswerk geehrt. In Gesprächen mit den deutschen Journalisten Olaf Köhne und Peter Käfferlein blickt die heute 87-Jährige auf ihr langes Leben zurück und erzählt von Erlebnissen mit Künstlerkollegen und -kolleginnen, von Episoden vor und hinter der Kamera und von ihren kleinen Schwächen und grossen Erfolgen. Fotos von früher und Texte von Weggefährten ergänzen das persönliche Buch über eine der Grossen ihres Fachs. uvo

Liselotte Pulver: «Dem Leben ins Gesicht gelacht – Gespräche mit Olaf Köhne und Peter Käfferlein», Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 2016, 269 Seiten, Richtpreis CHF 28.90.

Keystone/Interfoto/Friedrich



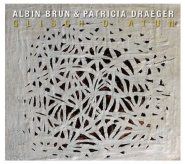
Museum für Gestaltung, Plakatsammlung © Rechteinhaber

FARBIGE WERBUNG

Plakate sind oft mehr als nur ein Stück bedrucktes Papier. Sie sind Zeitzeugen – und manchmal auch Kunstwerke, wie im Fall der Schweizer Tourismusplakate, als diese noch von Hand gezeichnet wurden. Das Museum für Gestaltung in Zürich widmet ihnen nun eine Ausstellung.

Schliesslich waren es früher renommierte Künstler und Grafiker wie Hans Erni oder Alois Carigiet, die Orten wie Arosa, St. Moritz oder Zürich nach aussen ein farbenfrohes Image gaben. Während sich die ersten Plakate auf Neuheiten wie Züge oder Schiffe konzentrierten, eroberten später nach den Naturlandschaften auch Frauen die Plakate – meist lächelnd am Sünnele. Alte Reiseführer, Fotos, Broschüren und Werbefilme runden die Ausstellung ab. fro

«Macht Ferien!», Museum für Gestaltung, Zürich, bis 9. Juli, montags geschlossen.
Mehr Infos: www.museum-gestaltung.ch



MUSIK
WELTLÄUFIGES ÖRGELI

Der Luzerner Albin Brun ist ein besonders innovativer Virtuose auf dem Schwyzerörgeli, dem er immer neue Klänge und Stile entlockt.

Mit der ebenso überzeugenden Akkordeonistin Patricia Draeger hat Albin Brun seine neuste CD eingespielt. Die beiden nehmen mit ihren Eigenkompositionen das internationale Erbe ihrer «Handorgeln» auf, denen Brun noch ein Sopransax und das nahöstliche, oboenähnliche Duduk hinzufügt. Wie überzeugend beispielsweise das alte Guggisberglied als Tango – mit einer an Fellini-Filme erinnernden Einleitung – tönt, lässt sich da von allen offenen Ohren mit ausserordentlich grossem Vergnügen nachhören. hzb

Albin Brun & Patricia Draeger: «Glisch d'Atun», CD, Verlag Narrenschiff, 2016.

Am 31. März erscheint Bob Dylans Album «Triplicate» mit 30 Cover-Songs von US-Songwriter-Ikonen.

HEIMAT HAT 1000 GESICHTER

Das Stapferhaus Lenzburg ist bekannt für Ausstellungen, die nachhallen. Thema des neuesten Wurfs: Was ist Heimat? Die Antwort darauf gaben 1000 Menschen an Schweizer Chilbis – auf dem Riesenrad. Klar, steht nun auch in Lenzburg eins – Fahrt inklusive.

«Heimat. Eine Grenzerfahrung», Zeughaus Lenzburg, bis am 25. März 2018, Montag geschlossen.
Mehr Infos: www.stapferhaus.ch und 1001heimat.ch

MATA HARI
DER PREIS DER FREIHEIT

Sie war schön, sie war sinnlich, und sie beherrschte die Kunst des erotischen Entkleidens: Um Mata Hari – mit bürgerlichem Namen Margarethe Zelle – ranken sich zahlreiche Legenden und Geheimnisse.

In die Geschichte ging Mata Hari als grösste Spionin aller Zeiten ein, die als Doppelagentin im Ersten Weltkrieg französische wie auch deutsche Militärgeheimnisse weitergetragen haben soll. Im Nachhinein entpuppten sich diese vor allem als Klatsch und Tratsch. Wahrscheinlich ist, dass das französische Militärgericht mit Mata Hari der Öffentlichkeit einen perfekten Sündenbock für die immensen Verluste auf den Schlachtfeldern präsentieren wollte. Am 15. Oktober 1917 wurde sie wegen Hochverrats hingerichtet. In seinem neuen Roman «Die Spionin» schlüpft der brasilianische Autor Paulo Coelho in die Rolle der Mata Hari. In einem langen Brief an ihren Anwalt lässt er sie ihre Geschichte erzählen und zeichnet das Bild einer freiheitsliebenden, unabhängigen Frau: «Beim Tanzen merke ich, wer ich wirklich bin – eine freie Frau.» uvo

Paulo Coelho: Die Spionin. Roman. Diogenes, Zürich 2016, 180 Seiten, Richtpreis CHF 28.90.

Keystone/Heritage Images/Fine Art Images